

Das Gofri-Räbbäärg-Jahr 2025

Winterzeit: Dezember - Februar

Bereits anfangs Januar findet der Vorschnitt der Reben statt. Der Holzzaun entlang des Weges zur Gofrischiir wird erneuert und Steintreppen ergänzt.

Frühlingszeit: März - Mai

Der offizielle Start ins Rebjahr 2025 beginnt am 1. März bei kaltem Frühlingswetter. Auf dem Programm stehen das Abschliessen des Winterschnitts der Rebstöcke, die Pflege der Steinlinsen und des Kräutergartens, das Wegtransportieren der Steine aus den Terrassen. Der Rohbau des Wildbienenhotels wird platziert und untermauert. Mitte März sind die Divico zum sorgfältigen Biegen und Befestigen bereit - bei den Sauvignac wird das Biegen verschoben, da die Zweige noch zu trocken sind. Für den Einbau ins Wildbienenhotel werden Schilfstengel und Altholz gebündelt, Ton- und Sandgemisch eingebaut und eine Infotafel angebracht. Alljährliche Frühlingsarbeiten wiederholen sich: Schneiden von Bäumen und Sträuchern, Ausgraben der Brombeeren, Erneuerung von Stützmauern, Netzmontage, Mähen der Ökoflächen, Ausbrechen und Blenden der überschüssigen Knospen. Die lang andauernde Trockenzeit zwingt zusätzlich die Rebstöcke zu wässern und zu düngen. Kurzer Wintereinbruch am 17. April. Das Treppengeländer beim Aufgang zur Gofrischiir wird realisiert. Die Sense, die gewonnene Auszeichnung des Kulturlandschaftspreises 2024, findet ihren Platz an der Ostseite beim Gofrischiirli. Am 2. Mai wird die 9. Generalversammlung in der Pfundschiir Brienz durchgeführt.

Sommerzeit: Juni - August

Die sehr guten Wetterverhältnisse im Juni lassen die Reben gut gedeihen. Heisse Tag begleiten die Arbeitseinsätze im Juli und August: Rebstöcke säubern, Blätter ausbrechen, Laubwand schneiden, richten und „gipfeln“. Die Rebmeister spritzen die Reben bereits zum 2. Mal, um Pilzbefall zu verhindern. 306 Flaschen <Divico 2024> können etikettiert werden. Anfangs August ist die „Heuete“ geplant wie das nie endende Ausgraben der Brombeeren, Setzen neuer Pflanzen, Hegen und Pflegen des Kräutergartens, der Steinlinsen und Sträucher. Ende Sommer zeigen sich der Rebberg und der Behang beider Rebsorten in einem sehr schönen Zustand und lassen auf eine gute Ernte hoffen.

Herbstzeit: September - November

Am 6. September findet der Gofritag mit Degustation <dr root Divico 2024> mit rund dreissig Gästen statt. Das Projekt <Olivenbäume> wird lanciert, die Pflanzungen sind im Oktober vorgesehen. Nach dem Unwetter 2024 stellen die Ausführung und Erneuerung der Wasserversorgung des Rebberges, die Genossenschaft vor finanzielle Überlegungen. Am 19. September ist der Höhepunkt des Rebjahres festgelegt - Triiblete der Divico Trauben. Das Auslesen der angeschlagenen und faulen Trauben ist aufwendig und trotzdem werden 36 Kisten mit 481 kg und 84° Öchsle verpackt. Am 3. Oktober findet die Ernte Sauvignac statt: 10 Kisten mit 134 kg und 88° Öchsle können geliefert werden. Zum letzten Jahresarbeitseinsatz wird am 1. November aufgeboden. Der Vorschnitt der Reben steht im Vordergrund: das Abschneiden der Triebe bis unter den obersten Draht wie das Entfernen der Ranken aus den Netzen und den Drähten. Das Gofri-Räbbäärg-Jahr 2025 klingt wiederum mit dem bereits traditionellen Outdoorfondue aus.

Jahresfazit: ein milder Winter und warme Frühlingstage führen zu einem sehr frühen Austrieb und es herrschen nahezu ideale Bedingungen für Blüte, Befruchtung und Wachstum. Im Sommer wechseln sich Hitzeperioden mit intensiven Niederschlägen ab. Ab Ende August führen Starkregenereignisse zu Haarrissen und aufgeplatzten Beeren, was den Befall durch die Kirschessigfliege begünstigt und die Lese erheblich erschwert. Die kühlen Nächte im September führen jedoch zu einer ausgeprägten Aromatik - so hoffen wir auf einen vielversprechenden Wein.

